

708
26



Kursnummer

708/26

Bereich

Musik und Instrument

Zielgruppe

Instrumentalist:innen mit Spielerfahrung (ab Mittelstufe)

Dozent*in

Mark Kohnatskiy
Paul Brody

Datum

17.10.2026 - 18.10.2026

Ort

Räume der Landesmusikakademie Berlin

Gebühr

99,00 Euro

Anmeldeschluss

02.10.2026

Kurszeiten

17.10.2026 10:00-17:00
18.10.2026 10:00-17:00

Kursanmeldungen online auf

www.landesmusikakademie-berlin.de

17.10.2026 - 18.10.2026

Ashkenaz: Parallelen zwischen jiddischer und deutscher Volksmusik

Musik und Instrument

Seit Jahrzehnten ist die Klezmer-Musik aus unserer Musiklandschaft nicht mehr wegzudenken. Immer mehr Musizierende möchten tiefer in diese Musik eintauchen. Aber was ist eigentlich die Klezmer-Musik? Welche Repertoirequellen gibt es, und wie arbeitet man damit, so dass das Ergebnis am Ende wirklich nach Klezmer-Musik klingt? Gibt es Parallelen zwischen Klezmer-Musik und traditioneller Musik aus Deutschland? Wie lassen sich diese beiden Stile – zum Beispiel im Band-Kontext und mit unterschiedlichen Instrumenten – verbinden?

Der weltweit renommierte Violinist, Komponist und Lehrer für jiddische Tänze MARK KOVNATSKIY eröffnet am ersten Kurstag neue Zugänge zur Klezmer-Musik und stellt Zusammenhänge her zwischen jiddischer Musik und deutschem Folk. Als Mitglied der Band „Silja – pipes’n’strings“ kennt er deren Gemeinsamkeiten und stellt spannendes Repertoire aus beiden Genres vor.

www.silja-music.de

Den zweiten Kurstag übernimmt der Trompeter, Komponist und Klangkünstler PAUL BRODY. Bei Bands wie den „17 Hippies“ oder „Sadawi“ verbindet auch er Klezmer-Musik mit anderen Genres und wird aus seinem reichen Erfahrungsschatz schöpfen, um Einblicke in unterschiedliche musikalische Ausdrucksformen und Spielweisen zu geben.

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Workshop ist entweder die Fähigkeit, Noten lesen zu können oder sehr gut nach Gehör zu spielen. Die Stücke werden hauptsächlich mit Hilfe von Notenmaterial erarbeitet. Es ist von Vorteil (aber kein Muss), einzelne Melodien nach Gehör nachspielen zu können. Es sind keine Vorkenntnisse in deutscher traditioneller oder Klezmer-Musik erforderlich.

(Fotos: Shendl Copitman, hasskarl.de)